

Gemeinde Marschacht
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Protokoll der Sitzung vom 29.05.2012

Ort: Marschachter Hof, Niedermarschacht

Beginn: 19:30 Uhr

Anwesend: Bgm: C. Eckermann, G. Detloff, R. Groß (Vors.), J. v. Gartzen,
R. Günzel, M. Krafft, H.-P. Meyn, H. Scharnweber,
K. Stöhr

Gast: Frau Wübbenhorst, Büro Mehring

Protokoll: J. v. Gartzen

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:33 und stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde. Es wird einstimmig beschlossen, die Tagesordnung um den neuen Punkt 7 zu erweitern, um den Antrag des Ratsmitglieds Roger Günzel bezüglich Ausgleichsflächen von Baugebieten aufzunehmen. Die übrigen Tagesordnungspunkte rücken um einen Zähler auf.

2. Protokoll der Sitzung vom 01.02.2012

Das Protokoll wird bei drei Enthaltungen einstimmig verabschiedet.

3. Einwohnerfragestunde

keine Wortmeldungen

4. Bebauungsplan Nr. 15 "Am Katendeich"

Frau Wübbenhorst vom Büro Mehring erläutert in einem Vortrag den Planungsstand zum Bauvorhaben Am Katendeich in Oldershausen. Der Ausschuss hat folgende Änderungswünsche zum Bebauungsplan:

- Außenwände sind zu verklintern (aber keine Farbvorgabe im Bebauungsplan)
- Firsthöhe 9m und Traufhöhe 4 m werden beibehalten
- Erdgeschossabstand vom Boden statt bisher 30cm nun 40cm
- Dachformen werden beibehalten
- Dachfarben bleiben gemäß Vorlage
- Punkt 5 zum Bau von Gauben wird gestrichen: hier wird nicht reglementiert
- Punkt II, 1 soll bei der Errichtung von Carports nur der Satz enthalten bleiben, dass diese aus Holz auszuführen und in Naturfarben zu streichen sind. Ausrichtung der Bretter von Seitenwänden sowie Blockbohlenbauweise

werden bei Carports nicht reglementiert.

- Die Frage der Entwässerung des sehr feuchten Geländes, auch verursacht durch den benachbarten Bauernhof, muss durch die Planungsbehörde geklärt werden.

Sobald der Eigentümer (=Bauträger) und die Planungsbehörde Konzepte bzw. Auflagen zur Entwässerung vorgelegt haben, kann die frühzeitige Bürgerbeteiligung erfolgen. Der Ausschuss hat hierzu außer den Änderungsvorgaben im Bebauungsplan keine weiteren Beschlüsse oder Empfehlungen gegeben.

5. **Lampenerneuerung in den Wohnstraßen, hier: Antrag der SPD-Fraktion**

Der Ausschussvorsitzende erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. Die Lampenerneuerung ist ein bereits laufender Prozess, bei dem zuerst alle Peitschenleuchten der Hauptstraßen erneuert wurden, nun sollen innerhalb von drei Jahren die der Wohngebiete folgen. Für 2012 sind ca. 90 Leuchten vorgesehen. Bis 2015 sind die bisherigen Quecksilber-Leuchtmittel zu ersetzen (EU-Richtlinie). Es besteht Einigkeit darüber, dass LED-Leuchtmittel Stand heute noch in keinem guten Preis-Leistungsverhältnis zu haben sind, und dass bei derzeitiger Technik die Leuchten verdichtet werden müssten, da LEDs weniger breit strahlen. Es sollen die anderen Gliedgemeinden befragt werden, ob sie sich an einer Sammelbestellung von Leuchten beteiligen möchten, um eventuell noch einen etwas günstigeren Einkaufspreis zu bekommen. Die Fraktionen der CDU und Bündnis 90/ Die Grünen plädieren dafür, erst entsprechende Information einzuholen bzw noch die weitere technische Entwicklung in diesem Jahr abzuwarten. Die SPD-Fraktion beantragt eine sofortige Abstimmung, ob gemäß Antrag zur Lampenerneuerung jetzt begonnen wird.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig für den Antrag bei 4 Enthaltungen.

6. **Straßensanierung Hagenweg**

Der Bürgermeister erläutert noch einmal kurz den Handlungsbedarf im Bereich Hagenweg. Es liegen zwei Angebote vor, von denen das von PÖWA favorisiert wird.

Da es einen Info-Termin des Ilmenauverbandes am 19.06. zum Thema Gründung eines Wegeverbandes gibt, wünscht die Fraktion Bündnis 90/ die Grünen, diesen erst abzuwarten, um dann genauer zu wissen, ob und in welcher Form dies Einfluss auf diese und zukünftige Wegesanierung hat oder haben kann. Obwohl der Bauausschuss bereits Geld für die geplante Sanierung in den Haushaltsplan eingestellt hat, besteht noch keine Einigkeit, ob das vorgeschlagene Verfahren das richtige ist. Grundsätzlich besteht Einigkeit darüber, das neue Verfahren eines offenen Wegebaus zu testen. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass im Hagenweg Gefahr im Verzug ist, und schlägt eine Flicklösung als Übergang vor. Aufgrund der unklaren Situation wird auf Antrag der CDU-Fraktion die Sitzung für 3 Minuten unterbrochen. Anschließend spricht sich die CDU-Fraktion dafür aus, keine Flicklösung umzusetzen, sondern die Entscheidung auf einen kurzfristigen neuen Termin zu vertagen, nach dem Infoabend des Ilmenauverbandes auf diesem neuen Termin den Planer von PÖWA zu einer Vorstellung seines Verfahrens einzuladen und ihn um eine Verlängerung seines Angebotes zu bitten. Dies wird einstimmig beschlossen.

7. **(neu) Ausgleichsflächen für Baugebiete, hier: Antrag von RH Roger Günzel, Bündnis 90/ Die Grünen**

Roger Günzel stellt am Beispiel von 2 Flächen vor, dass in der Vergangenheit geplante Ausgleichsmaßnahmen für Neubaugebiete nicht oder nicht richtig in Angriff genommen worden sind. Am Beispiel ist auch erkennbar, dass sich die damaligen Planer mit dieser Umsetzung offenbar nicht ausgekannt haben.

RH Günzel führt aus:

- Für das Neubaugebiet Sandhagenweg sollen die geplanten Ausgleichsmaßnahmen nach erfolgtem Straßenausbau unverzüglich umgesetzt werden.
- Dazu wird der Umweltbericht für dieses Baugebiet in digitaler Form an die Ratsmitglieder verschickt (Büro des Bürgermeisters hat diesen)
- Ältere Berichte liegen nur in Papierform vor. Roger Günzel wird dort Einsicht nehmen.
- Es soll versucht werden, wo dies möglich ist, noch bestehende Auflagen, die noch nicht umgesetzt sind, und die zu älteren Bauprojekten gehören, zu prüfen und umzusetzen. Da diese nicht in den laufenden Planungen enthalten sind, kann hier nur Schritt für Schritt aufgearbeitet werden.
- Zukünftig soll die Planung derartiger Ausgleichsmaßnahmen immer auch auf ihre Machbarkeit hin überprüft werden. Jahre später erinnert man sich z.B. schwer daran, dass weit entfernt vom eigentlichen Baugebiet Flächen mit Ausgleichsmaßnahmen verknüpft waren, die noch dazu nicht immer einfach umzusetzen sind.
- Der Bürgermeister stellt vor der nächsten Sitzung die Unterlagen zum Sandhagenweg allen Ratsmitgliedern zur Verfügung
- Über die zur Verfügung gestellten Unterlagen soll in einer der nächsten Sitzungen gesprochen werden. Dazu erstellt Roger Günzel Lösungsvorschläge zur Aufarbeitung der Altlasten.

8. **Einwohnerfragestunde**

keine Wortmeldungen

9. **Bericht des Bürgermeisters**

- die Verfahrensunterlagen zum RROV wegen der Erdgastrasse NEL wurden an die Gemeinden versandt.
- Die Zuschussunterlagen Dorferneuerung Oldershausen 2. Abschnitt wurden eingereicht, die entstandenen Kosten liegen im Planungsrahmen
- Das Problem der undichten Fenster im Kindergarten Am Zentrum soll durch Wasserbestrahlung Feuerwehr genauer lokalisiert werden

- für den Radweg an der K 81 Richtung Eichholz ist das Leistungsverzeichnis erstellt worden

10. **Schließung der Sitzung**

um 22:33 Uhr

gez. Rodja Groß

.....

Vorsitzender

gez. Jan von Gartzen

.....

Protokollführer